

**DGB Bezirk Nord / SoVD SH / AWO SH**

Mehrgenerationen-Wohngemeinschaften

Adressat: Schleswig-Holsteinische Landesregierung

**Antrag:**

Das 32. Altenparlament möge beschließen:

Die Schleswig-Holsteinische Landesregierung wird aufgefordert, Modellprojekte für sogenannte „Mehrgenerationen-Wohngemeinschaften (WGs)“ sowohl in ländlichen Regionen als auch in Ballungsräumen auf den Weg zu bringen, in der jüngere und ältere Generationen zusammenleben.

**Begründung:**

In einer Mehrgenerationen-WG leben Menschen unterschiedlicher Altersstufen zusammen. Das nachbarschaftliche Miteinander soll dabei sozialer Isolation entgegenwirken und gleichzeitig können alle beteiligten Generationen voneinander lernen und profitieren:

Schon 2012 kam die *forsa*-Umfrage „Altern in Deutschland“ zu dem Ergebnis, dass sich zwei von drei Senior\*innen vorstellen können, in einer (altersgemischten) Gemeinschaft mit anderen zu leben. Denn wenn die Kinder weggezogen sind und / oder die\*der Partner\*in gestorben ist, können sich Senior\*innen einsam und überflüssig fühlen; nicht selten ist eine Altersdepression die Folge. Hinzu kommt, dass ein Verkauf des Hauses viele ältere Menschen vor große Herausforderungen stellt, denen sie nicht immer gewachsen sind. Oder es wird mit zunehmendem Alter schwieriger, regelmäßig Einkäufe zu erledigen oder Arztbesuche wahrzunehmen. Wohnprojekte mit jungen und alten Menschen werden daher immer beliebter.

Auf der anderen Seite leben Familien heutzutage ausbildungs- und arbeitsbedingt in immer größeren Radien verteilt und nicht selten fehlt es jungen Paaren an stützenden Familienstrukturen. Zudem wird es eine zunehmende Herausforderung, auf den angespannten Wohnungsmärkten in Ballungsgebieten noch halbwegs bezahlbaren Wohnraum zu finden, während ländliche Gebiete immer dünner besiedelt sind. Hier könnten Mehrgenerationen-WGs Abhilfe schaffen.

Bundesweit gibt es bereits 500 Projekte von Mehrgenerationenhäusern, die vom Bundesfamilienministerium finanziell unterstützt werden. Angesichts der angespannten Wohnverhältnisse und einer zunehmend älter werdenden und vereinsamenden Gesellschaft auch in Schleswig-Holstein (in 41% aller Haushalte lebt nur eine Person) ist es dringend geraten, Modellprojekte für Mehrgenerationen-WGs im Norden zu etablieren.

*Die Antragskommission empfiehlt die gemeinsame Beratung der Anträge AP 32/1, AP 32/2 und AP 32/3.*